

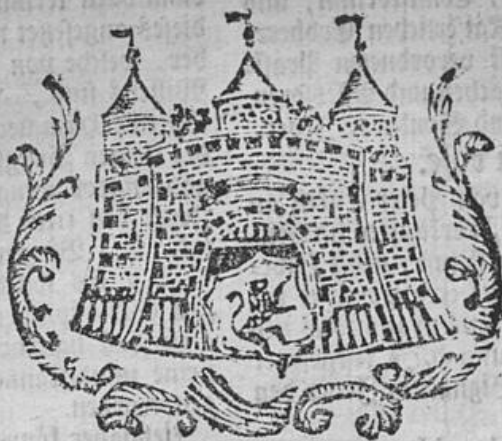
Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Jeverische wöchentliche Anzeigen und Nachrichten.
1791-1811
1795**

21 (25.5.1795)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-124494](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-124494)



Montags, den 25ten May 1795.

Rescriptum Serenissima.

Von Gottes Gnaden Friederica Augusta Sophia, verwittwete und geborne Fürstin zu Anhalt, Herzogin zu Sachsen, Engern und Westphalen, Gräfin zu Ansbach, Frau zu Bernburg und Zerbst, Landesadministratorin der Russisch-Kaiserlichen Erbherrschaft Jever und des Russisch-Kaiserlichen St. Catharinen-Ordens-Ritterin ic.

Unsere gnädigsten Gruss zuvor: Beste, Würdige und Hochgelahrte Räte; Liebe, Andächtige und getreue!

Indem verschiedene Angelegenheiten und eingetretene Umstände die Verlängerung Unsers hiesigen Aufenthalts erfordern, und Uns behindern, die Rückreise nach Jever in gegenwärtigem Frühjahr, wie Wir verhoffet hatten, antreten zu können; So wollen Wir nicht nur diejenigen Einrichtungen und Vorschriften, welche Wir den sämtlichen Landes-Collegien in Absicht auf die Regierungsverwaltung während Unserer Abwesenheit und besonders wegen ungesäumter Einschickung der etwa an Uns eingehenden Supplicate, deren unmittelbare Einsendung jedoch einem jeden ferner freyge-

stellet bleibet, unterm 10ten Septemb. 1794. zurück gelassen haben, hiermit bis zu Unserer nun auf den Frühling des nächstkünftigen Jahres ausgesetzten Zurückkunft erneuern und bestärigen, sondern Wir können auch nicht umhin, sämtlicher getreuer Dienerschaft und Untertanen Unsere gnädigste Zufriedenheit mit ihrem bisher fortgesetzten pflichtmäßigen Verhalten, und Unsere erfreuliche Theilnahme an der unter göttlichen Beistand fortblühenden Landes Wohlfahrt zu erkennen zu geben, auf deren Beförderung und Wachsthum Unsere Landesmütterliche Sorgfalt, so abwesend als gegenwärtig, ohnablässig gerichtet seyn wird.

Es ist demnach Unser gnädigstes Begehren, ihr wollet nicht nur vorangehende Unsere Willensmeinung, so viel euch betrifft, fernhin befolgen, sondern auch durch gewöhnliche Bekanntmachung zu Jedermanns Wissenschaft bringen, und Wir verbleiben euch samt und sonders mit Gnaden wohl beiegethan. Gegeben auf Unserm Wittthumschlosse Coswig den 25. April 1795.

J. A. S. v. u. gFz. Anhalt.

J. A. C. v. Kalitsch.

C. S. P. Arnoldi.

Rubriq.

Den Besten, Würdigen und Hochgelahrten, Unfern lieben Andächtigen und Getreuen, zur Regierung, Landgerichte, Consistorium, und Cammer der Russisch - Kaiserlichen Erbherrschafft Fever allergnädigst verordneten Präsidenten, Landrichter, Rätchen und Assessoren, Sammt und Sonders. Fever.

Concurse.

In Ansehung des von Peter Eulen an Johann Wilhelm Janßen, verkauften im Silbenstedter Kooge stehendem Hause, nebst Zubehörungen, ergeth Concursum creditorum et retrahentium, und ist terminus präclusivus zur Angabe, bis zum 7. Juny d. J. festgesetzt worden. Wornach ic. Signatum Fever den 23 April 1795.

(L. S.) Aus dem Landgerichte.

2 In Ansehung des von Arend Mollß Mehnts Wittwe an Christian Eberhard Immen und Ehefrau verkauften im Biarder Kooge stehenden Häuslings Hauses nebst Zubehörungen ergeth concursus retrahentium und ist terminus präclusivus zur Angabe bis zum 21 Juny festgesetzt worden. Signatum Fever den 6 May 1795.

(L. S.) Aus dem Landgerichte hies.

3 In Ansehung der von Andreas Michelmann an den Müller, Ostmann Gerhard Ostmanns verkauften Bleiche mit Zubehörungen, bei der Pelgerstmühle in hiesiger Vorstadt belegen, ergeth concursus retrahentium, und ist terminus präclusivus zur Angabe bis zum 5ten July d. J. festgesetzt worden. Wornach ic. Sign. Fever den 19ten May 1795.

(L. S.) Aus dem Landgerichte.

Gerichtl. Proclam.

1 In weyl. Johann Gerdes Glasers Vergantung von Zinnen, Knpfer, Messing, Zinnen, Betten, Tischen, Stühlen, Schräncken, verschiedene Mannskleidungsstücke, auch zwey goldene- und eine silberne Taschenuhre, und sonstige Sachen, ist terminus auf den Dienstag als den 26. May in weyl. Johann Gerdes Glasers Behausung auf Hocksiel ange-
setzt worden. Sign. Fev. am 22 Apr. 1795.

(L. S.) Aus der Regierung.

2 Wann der Advocat Wingen, als Curator der Concursumasse des weil Herrn Assessors und Bürgermeisters Glasen, um den Verkauf dessen nachgelassenen Bibliothek, be-

stehend in juristischen, philologischen, philosophischen, historischen und theologischen Büchern, nachgesuchet, solcher auch erkannt, und dann dazu terminus aufn Freitag als den 29. dieses angesetzt werden; so können die Liebhaber, welche von sothanen Büchern zu erstehen Willens sind, sich gedachten Tages in der Wittwe Hammerschmidten Hause an der Ecke der kleinen Burgstrasse einfinden, und der Vergantungsordnung gemäß kaufen. Signatum Fever den 11ten May 1795.

(L. S.) Bürgermeister und Rath hieselbst.

3 Es soll die Auspflasterung des hiesigen Schloßplatzes, ungefehr 97. Ruthen a 16 Fuß haltend, mit Quader, und Feldsteine mindestannehmend öffentlich ausgedungen worden.

Liebhaber können sich am 11. Juny frühe um 10 Uhr auf dem Schloße hieselbst einfinden; und sind die Bedingungen vorher bey Bauverwalter Hinrichs einzusehen. Fever, den 16 May 1795.

(L. S.) Aus Russisch Kayserl. Cammer.

4 Wann der Herr Justizrath Jürgens auf erhaltenen gerichtl. Consens gesonnen, verschiedenes Haus und Hausmannegeräthe auf Ausmienerordnung öffentlich verganten zu lassen und ist dazu terminus auf den Montag als den 1. Juny angesetzt worden; so können diejenige welche von diesen Sachen, bestehend in Zinnenzeug, Tische, Betten, einer friesischen Schlaguhr, eiserne Töpfe, Forken, Spaden, Sensen, Flegel, sodann eine Fuchsstute, 9 Jahr alt, 3 beschlagene Wagens, einen vorreflichen großen Weiber mit 5 verschiedenen Sieben, eine hölzerne Rolle oder Walze, vier Egden, ein Saatsegel mit Zubehör, einen Käsepaß und sonstige zum Vorschein kommende Sachen zu erhandeln Willens sind, sich gedachten Tages in des Hrn. Justizrath Jürgens vorhin Rath Mitscherlich zugehörig gewesenen Hause einfinden und der Vergantungs Ordnung gemäß kaufen. Signat. Fever den 22sten May 1795.

(L. S.) Aus dem Landgericht.

Privat Sachen.

1 Die Interessenten der vier in der Schlachtrasse befindlichen Straßen Laternen sind Willens, solche nebst den dazu gehörenden Stangen und Ketten aus freyer Hand zu verkaufen. Liebhaber dazu melden sich am Sonnabend den 30 dieses Macquittags um 5



Ihr in des Gastwirths Bolfras Hause in der Schlachtstraße hieselbst. Auswärtige sichere Personen belieben sich nur in postfreyen Briefen an den Kaufmann Otten zu wenden, welcher die deshalbig Commission übernehmen will.

2 Der Kaufmann Moshorn ist jetzt wieder mit frischen Macaronen, Eyergrüße, oberländischen Zwetschen, feinem Provence-Del bey Gläsern und Kannen, englischen Senf und weissen Franzweinen versehen.

3 Es sind 53 Rthlr. 22 Sch. 10 w. in Gold, Schortenser Kirchengelder für billige Zinsen sofort zu belegen. Wer solche begehrt, und dafür Sicherheit stellen kann, melde sich bey dem Juraten Johann Eilers Schröder in Ostern.

4 Der Kaufmann W. H. Otten zu Jever in der Schlachtstraße hat wieder einen hinlänglichlichen Vorrath neue Sensen und Sicheln der aller besten Sorte aus der bestmöglichen Fabrique diesen Tagen erhalten und offeriret selbige zum billigsten Preise, verspricht auch auf Tauschung oder Wandel die Waare auszu-
thun, und kann der Käufer, wann er die Probe damit gemacht und nicht gut einschlagen möchte, gegen Erlegung von 12 Grosen eine andere sich wieder aussuchen.

5 Frisches Pyrmonters Wasser in ordn. und pint's Boutheillen, frisches Seltzerwasser ist bereits bey mir angekommen. In künftiger Woche erhalte frisches Driburger, Fachinger und Bitterwasser, wie auch Embserwasser zu billigen Preisen.

Oldenburg.

Witticus.

6 Die verwittwete Frau Pastorin Lampe zu Bremen ist willens, ihren Platz zum Felderwardergroden in der Herrlichkeit Kniphäusen, welcher von Joh. Friedr. Gerdes Witwe heuerlich bewohnt wird, und in dem Erdbuch zu Kniphäusen zu 49 Brazen aufgeführt ist, aus freyer Hand zu verkaufen. Wer solchen zu erhandeln Lust hat, melde sich längstens am 13ten Juny d. J. bei dem Kaufmann Bicker zu Neustadtgödens sehe die Conditiones ein; und suche mit ihm zu contrahiren. Zum voraus dienet zur Nachricht: daß das halbe Kaufsprätium zu Bier pro Cent jährliche Zinsen darinnen stehen bleiben kann.

7 Ein mit echten rothen Plüsch ausgeschlagener, mit Ehuren zum Einsteigen versehen und in einem recht guten Stande sich befindender, grün angemahlter holländischer

Jagdswagen, ist für einen billigen Preis zu verkaufen. Der Sattlermeister Erchingen giebt desfalls weitere Nachricht.

8 Den 31sten May sind zu Westrum 150 Norder Lämmer aus freyer Hand zu verkaufen, wessen Sache es ist, melde sich bei Dode Heinrichs und Bernd Ulrichs dasselbst.

9 Ich bin Willens 3 Gräber auf dem Stadts Kirchhofe gegen weyl. Hrn. Hofrath Große Erben Hause über und ein Kirchenstelle im 2ten Stuhl hinter dem Cavalierstuhl den 28sten Nachmittags um 4 in Hammerschmids jun. Hause öffentlich zu verkaufen.

Anton Heinrich Schröder.

10 Der Bäcker rants, Meister Johann Hinrich Peters hat von den besten kleinen Bohnen, zum kochen, die Kanne für 3½ St. zu verkaufen.

11 Wer zwey bis drey hundert Ruthen, zu schloten, annehmen will, melde sich baldigst bey Wils Edens Hillers, in Wilsen.

12 Dem Johann Jürgens Quaden, wohnhaft in der blauen Hand, bey dem Eilers-Damm sind zwischen dem 18. und 19. zwey braune Pferde aus der Weide entlaufen oder gestohlen. Das eine war dreyjährig, hatte 3 weiße Füße, und das Andere war zweyjährig. Wer davon Nachricht geben kann, erhält eine gute Belohnung.

13 Hans Hinrich Gehrels, Schmidt in Sengwarden verlangt sofort einen Lehrburschen. Wessen Sache es ist, melde sich je eher je lieber bey ihm.

14 Der Weinhändler Diederich Wilhelm, Hammerschmidt hat neulich eine Quantität sehr schönen rothen Weines erhalten und offeriret davon das Anker zu 6½ Rthlr. in Gold und die Boutheille für 10 Stüber; so wie bey ihm auch mehrere gute Weine für einen billigen Preis zu haben sind.

15 Ich gebe meinen Hrn. Amtsbrüdern, im Jeverländischen Ministerio hiedurch die Nachricht, daß, da ich meinen von Niemand mißbilligten Wunsch, im Anfange h. a. im Wochenblatte bekant gemacht, und Sie, als wohlthätende Männer, zu ihrer einstmahligen Wittwen und Waisen anständigen Versorgung nach unserm Tode, in einer stillen einsamen Ehrenwohnung und Unterhalts Anweisung aufgefodert, wo sie Garten, Viehweyde, und Brod mit weniger Mühe und Kosten



auf hiesigen bisher in der Wildniß liegen den Pfarrgründen, menschlicher Vermuthung nach, haben könnten; ich nach unsers Kayserl. Consistorii Concession nun die Gründe zu solchem Hause mit einem breiten Graben von 8 Fuß breit und 26 Ruthen rheinl. lang, auf einem Platz von 70 Fuß breit, zum Hause, Garten, und anzubringender Waldung auf meine Kosten izt zubereiten lassen, so daß alles in 2 Tagen völlig fertig wird; ich auch durch den Fürstl. Hrn. Bauverwalter Hinrichs einen Abriss solchen Gebäudes für 2 Wittwen auch auf meine Kosten, entwerfen lassen; so daß ich nun recht herzlich wünsche daß solcher Bau unter Gottes Hülfe und meiner Amtsbrüder und der reichsten Wittwen, in und außerhalb meinem Vaterlande, besonders meiner Durchlauchtigsten Gnädigsten Fürstin Großmuth und Christlichen Milde, und freywillig bestimmten Geldbeytrag durch Versicherung und gütiger Subscription wieviel ich etwa zuverläßig an Geld und Liebesgaben gewiß zu meiner Unterstützung zu hoffen habe, von meinen dazu ermunterten Freunden und Gönnern, die Gott mit mir für des Krieges Unglück väterlich bewahret, mit Friede und Brod vor unsern verarmten und verzagten Nachbarn genießen lassen, zum schuldigen Dank, und Freude vor seinem Schutz und wachendes Auge und uns vertheidigenden Arm, möchte gewiß entgegen sehen können, um sichern Ueberschlag zu diesen anzufangenden Bau machen zu können, und ich nicht mit jenem lieben Mann Luc. 14. 28 einen Sohl gebären möchte.

Denn der Bau ist am Wege, wo der Klügling im Vorbeygehen den Kopf schütelt, der gute Tropf die Hände faltet, der Karge Tollsinn zu finden meynet, der hochtrabende und hämische Timon schmerzlich hechelt und über die Welt schreyet: den Mann plagt nichts gutes; der Biedermann urtheilet: ach, ach, lieber beym Alten gelassen!

Der Riß und Kosten Anschlag ist auf 900 Rthlr. pl. m. ohne eigne und fremde Befahrung der Baumaterialien. Das Circulaire an meine Hrn. Amtsbrüder mit Zustimmung der Herren Amts Senioren was der Hr Administrator gütigst herum zu senden übernommen, ist noch nicht bey

mir wieder eingetroffen, ob ich gleich lange darauf gehoffet habe. Ich bitte also hiermit, alle Seegel für die Ausfahrt meines Speculations und verazardirten Schiffs alle bezuspinnen, damit es für Sturm und Scheiternng wohlbehalten in den Hafen bey dem einlaufe, der dies untadelhafte Project gerne ausbrüten möchte ehe es im kaum entflohenen Winter erkälte. Mit dem besten Compliment und allgemeiner Empfehlung

Schortens, den 12 May 1795.

A. S. v. Berge, Past,

Geburtsanzeige.

Meine Frau ist am 13ten May des Morgens von einem Sohn glücklich entbunden worden, welcher am 15. dieses in der Taufe Friedrich August benennen lassen, und mache zugleich meine Verwandten und Bekandten hie mit bekannt, daß ich mit meiner jetzigen Frau 12 Kinder im Leben, nemlich 7 Söhne und 5 Töchter, und befinden sich im besten Gesundheitsstande. Friedrich Augusteugrode den 18. May 1795. Johann Friedrich Staß.

Todesfälle.

1 In der Nacht vom 19ten bis zum 20. d. M. verloren wir unsre jüngste Tochter Juliana Augusta in einem Alter von 3 Jahren an den Blattern, die wir ihr kur, vorher hatten einimpfen lassen, weil dies Mittel bisher zu noch immer als das einzige erprobte angesehen worden, um den Vermüßungen dieses gefährlichen Feindes der Menschheit einigermaßen Schranken zu setzen. Wir machen diesen für uns höchstschmerzhaften Verlust allen unsern Auerwandten und Freunden hiedurch ergebens bekant, und halten uns Ihrer herzlichlichen Theilnahme gewiß versichert. Jever den 22sten May 1793.

Anton Diederich Scheer.

Engel Catharina geb. Helmrichs.

2 Nach einer vier wöchentlichen schmerzhaften Zahnkrankheit entschlummerte zu einem besern Leben unser kleinster und jüngster Sohn am 17. dies. M. in dem Alter von 6 Monaten. Welches statt der gewöhnlichen Bekantmachung allen unsern Verwandten und Freunden hiermit öffentlich notificire.

Jever.

D. Ranneglesser.

